

der allgemeinen Veranlagungs- und Risikogemeinschaft 61 der VBV Pensionskassen AG und der Valida Pension AG - Sub VG 64 gemäß § 25a Pensionskassengesetz gültig ab: 03.2023

Für das Vermögen besteht gemäß den vertraglichen Grundlagen eine Verwaltungsgemeinschaft zweier Pensionskassen, wobei die erstgenannte federführend ist.

Das verwaltete Vermögen der Veranlagungs- und Risikogemeinschaften kann von der federführenden Pensionskasse oder von beiden Pensionskassen gemanagt werden. Die Aufteilung des Vermögensmanagements kann Änderungen unterliegen.

Dementsprechend gelten entweder ausschließlich die Grundsätze der Veranlagungspolitik der führenden Pensionskasse oder es gelten – entsprechend der aktuellen Aufteilung – die Grundsätze jeder Pensionskasse für das jeweils gemanagte Vermögen.

Die Grundsätze der Veranlagungspolitik verstehen sich als Leitlinie für die Durchführung der Veranlagungstätigkeit, die im Interesse der Anwartschafts- und Leistungsberechtigten durchgeführt wird.

Eine allgemeine Beschreibung der eingesetzten Verfahren zur Bewertung des Veranlagungsrisikos, des Risikomanagements, der Strategien zur Auswahl der Vermögenswerte, der Zulässigkeit von derivativen Produkten, Strategien von Veranlagungen in Vermögenswerte, die nicht zum Handel an geregelten Märkten zugelassen sind, sowie die Auswahl der Vermögenswerte nach ethischen, ökologischen und/oder sozialen (ESG) Kriterien findet sich auf www.valida.at

In diesem Dokument wird die spezifische Veranlagungsstrategie der VRG 61 – Sub VG 64 dargestellt, welche im Rahmen des jährlichen Asset-Liability-Managementprozesses überprüft und bei Bedarf angepasst wird.

Veranlagungsstrategie und Anlageziel

Die VRG 61 – Sub VG 64 verfolgt eine Strategie, die durch ein mittleres Risiko und eine langfristig mittlere Ertragschance gekennzeichnet ist. Das Veranlagungsziel soll durch eine ausgewogene Kombination unterschiedlicher Vermögenswerte, mit unterschiedlichem Chancen- und Risikoprofil erreicht werden. Maßgeblich ist eine möglichst große Risikostreuung (Diversifikation).

Es soll ein Veranlagungsergebnis erreicht werden, das langfristig Ertrag und Risiko entsprechend ausbalanciert.

Das Veranlagungs- und Risikomanagement erfolgt aktiv.

Durch taktische Maßnahmen sollen Marktchancen genutzt bzw. Marktrisiken gesteuert werden. Daher kann während des Kalenderjahres die taktische Asset Allocation (TAA) von den strategischen Quoten (Strategische Asset Allocation, SAA) abweichen. Gründe dafür können politische, wirtschaftliche oder andere Entwicklungen sein (inkl. den damit einhergehenden Änderungen bei

Erklärung über die Grundsätze der Veranlagungspolitik

Valida Vorsorge
Management



Zinsen, Währungen und Aktienkursen bzw. Aktienbewertungen). Weiters kurzfristige Bewertungsverzerrungen, Veränderungen in der Einschätzung der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung (Konjunkturaussichten), Änderungen in der Notenbankpolitik etc.

Der Anteil an liquiden Markt-Assetklassen (insb. Aktien und Anleihen) ist in einem Dachfonds zusammengefasst, der vom Asset Management der Valida Pension AG gemanagt wird. Die VRG 61 – Sub VG 64 hält entsprechend ihrem Volumen Anteile an diesem Dachfonds.

Für die taktische Asset Allocation (TAA) werden Bandbreiten festgelegt, in deren Rahmen das Asset Management der Valida Pension AG agieren kann.

Für die VRG 61 – Sub VG 64 wurde für das Jahr 2023 folgende Strategische Asset Allocation (SAA) und Bandbreiten (0% bis zu Maximalgewichtung) für die Taktische Asset Allocation (TAA) festgelegt:

| | SAA | Bandbreiten TAA |
|------------------------|------------|------------------------|
| Anleihen | 19,5% | bis zu 80% |
| Aktien | 35,0% | bis zu 50% |
| Immobilien | 6,9% | bis zu 15% |
| Liquide Alternatives | 8,4% | bis zu 12% |
| Illiquide Alternatives | 28,1% | bis zu 32% |
| Cash inkl. Festgelder | 2,1% | bis zu 100% |

Risiko- und Ertragsprofil

Die konkrete jährliche Leistungsentwicklung im Einzelfall ist im Wesentlichen abhängig vom vereinbarten Rechnungszins, dem Veranlagungsergebnis, der Höhe der vorhandenen Schwankungsrückstellung sowie dem versicherungstechnischen Ergebnis.

Diesbezügliche Informationen sind in der jährlichen Leistungs- und Renteninformation enthalten.

Auf Basis der Strategischen Asset Allocation ist aus heutiger Sicht im Erwartungswert mit langfristig positiven Erträgen in Höhe von 2,25% bis 6,5% und einer erwarteten Standardabweichung (Volatilität) von 7% bis 12% p.a. zu rechnen.

Aufgrund des aktuellen Kapitalmarktumfeldes (Zinsniveau) sind die Ertragserwartungen gesunken und können unterhalb der in der Vergangenheit vereinbarten Rechnungszinsen liegen. In solchen Fällen muss auch in einem normalen Kapitalmarktumfeld mit Leistungsanpassungen gerechnet werden. Diese sind umso wahrscheinlicher je stärker die Ertragserwartungen und der Rechnungszins differieren. Je nach tatsächlicher Kapitalmarktentwicklung können die Veranlagungsergebnisse deutlich von den Ertragserwartungen abweichen.

Für die VRG ist ein Absicherungskonzept implementiert, das das Portfoliorisiko so steuert, dass bei Erreichen eines Performancewertes von -14% seit Jahresbeginn das Portfoliorisiko möglichst neutralisiert ist. Ein Unterschreiten dieses Wertes ist jedoch nicht ausgeschlossen.

Erklärung über die Grundsätze der Veranlagungspolitik

**Valida Vorsorge
Management**



Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältigster Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Valida Pension AG ausgeschlossen ist.

Diese Information wird jährlich nach Festlegung der Veranlagungsstrategie aktualisiert. Bei der VG 64 handelt es sich um eine Sub-VG, welche nach §12 Abs. 6 PKG unter der Veranlagungs- und Risikogemeinschaft – VRG 61 gebildet wurde.